

HDB / SKM

Haus Don Bosco gGmbH; Sozialdienst Kath. Männer

Landkreis Cloppenburg
Herr Peter Uchtmann
Eschstraße 29
49661 Cloppenburg

LR	I	II	III
LANDKREIS CLOPPENBURG			
EINGANG 27. JUNI 2024			
PER			10

Ihre Nachricht vom

Unsere Nachricht vom

Aktenzeichen

Ihr/e Ansprechpartner/in

Datum:
26.06.2024

Folgeantrag an den Landkreis Cloppenburg

Sehr geehrter Herr Uchtmann,
das Projekt „Justus“ – Jugendliche stärken und schulen – wird seit dem 01.07.2022 mit drei Plätzen im Sozialen Briefkasten Friesoythe (Träger Sozialdienst Kath. Männer (SKM) Friesoythe und mit vier Plätzen in der Haus Don Bosco gGmbH (Gesellschafter Stiftung St. Vincenzhaus) erfolgreich umgesetzt. Wir sind dem Landkreis Cloppenburg sehr dankbar dafür, dass er dieses Projekt von Anfang an unterstützt und begleitet hat.

Die Zusammenarbeit zwischen den beiden Standorten und den verschiedenen Schulformen im Landkreis Cloppenburg konnte intensiviert werden. Das Justus Projekt wurde als Chance genutzt, damit schulmüde Schülerinnen und Schüler ihre Schulpflicht in einem bewusst nicht-schulisch gestalteten Umfeld erfüllen bzw. schulisch wieder eingegliedert werden konnten. Der Kontakt zu den allgemeinbildenden Schulen konnte ausgebaut werden, sodass wir nun früher mit dem Angebot ansetzen können, um Schulabsentismus entgegenzuwirken. Somit konnten im Projektzeitraum vom 01.07.2022 bis zum jetzigen Zeitpunkt Schulversäumnisse langfristig vermieden und Kindeswohlgefährdungen präventiv abgewendet werden.

Um dieses sinnvolle und bewährte Angebot weiterführen zu können, stellen wir hiermit gemeinsam den Folgeantrag auf Finanzierung (im Rahmen eine Festbetragsfinanzierung) von vier Plätzen für die Haus Don Bosco gGmbH und von drei Plätzen für den Sozialen Briefkasten Friesoythe.

Die Kosten für einen Teilnehmerplatz belaufen sich auf **1.132,07 Euro pro Platz pro Monat**.

Ursprünglicher Preis pro Platz pro Monat		1.000,00 Euro
+ Verbraucherpreisindex 2022	6,9 %	69,00 Euro
+ Verbraucherpreisindex 2023	5,9 %	63,07 Euro

Erhöhung der Kosten pro Teilnehmerplatz ab 01.04.2025 1132,07 Euro

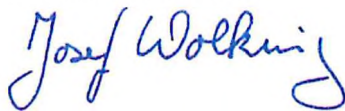
Vom 01.04.2025 – 31.12.2025:	7 Plätze x 9 Monate =	71.320,41 Euro
Ab 2026 pro Jahr:	7 Plätze x 12 Monate =	95.093,88 Euro

In dem aktuellen Zeitraum ist es immer häufiger vorgekommen, dass an beiden Standorten mehr Schülerinnen und Schüler einen Platz einnehmen wollen als Plätze vorhanden sind. Zusätzlich hat sich die Nachfrage durch die nun spürbaren Folgen der Corona-Pandemie verstärkt. Der Bedarf ist deutlich gestiegen. Dies lässt sich anhand der monatlichen Anwesenheitslisten seit Projektstart nachvollziehen. Es wurden mehr Jugendliche aus Schulen betreut, als Plätze finanziert wurden.

Daher stellen wir nun erneut den Antrag auf Finanzierung von 1.132,07 Euro je weiteren Platz, der die vier bzw. drei Plätze übersteigt. Wir schlagen vor, dass wir die weiteren 1.132,07 Euro pro Platz nur bei entsprechender höherer Belegung (eine Belegung erfolgt ja immer in Absprache mit der betreffenden Schule) ausgezahlt bekommen (einzelfallbezogene Abrechnung). Die Auszahlung würde halbjährlich gegen Vorlage der Anwesenheitslisten erfolgen.

Wir würden unseren Antrag gerne in die nächste Jugendhilfeausschusssitzung mit einbringen. Falls Ihrerseits Anfragen bzw. Rückfragen bestehen, werden wir diese gerne beantworten. Ebenso können wir bei Bedarf Erklärungen oder Unterlagen nachreichen.

Mit freundlichen Grüßen



Josef Wolking
Geschäftsführer
Haus Don Bosco gGmbH



Renate Geuter
1. Vorsitzende
Sozialdienst Kath. Männer

HDB / SKM

Haus Don Bosco gGmbH: Sozialdienst Kath. Männer

Landkreis Cloppenburg
Herr Peter Uchtmann
Eschstraße 29
49661 Cloppenburg



Ihre Nachricht vom

Unsere Nachricht vom

Aktenzeichen

Ihr/e Ansprechpartner/in

Datum:
10.06.2024

Konzept zum Projekt „Justus“ (Jugendliche stärken und schulen)

Das Projekt „Justus“ ist eine Weiterentwicklung des ausgelaufenen Projektes „SjJu“. Mit dem neuen Projektnamen „Justus“ möchten wir das Projekt „SiJu“ fortführen, weiterentwickeln und auf ein breiteres Fundament stellen.

Des Weiteren ist im Landkreis Cloppenburg im Jahr 2021 das Projekt „Bildungsregion“ ins Leben gerufen worden, welches sich mit dem Bereich des Schulabsentismus beschäftigt. Aus unserer Sicht kann das Projekt „Justus“ inhaltlich und konzeptionell als sinnvolle und gute Ergänzung dienen.

1. Ziel

Das Projekt bietet schulumüden, bzw. sich dem Schulbesuch entziehenden Jugendlichen die Möglichkeit neuer Lernerfahrungen in einem kleinräumigen, besonders geschützten Rahmen mit ständiger sozialpädagogischer Begleitung.

Ziel des Projekts ist die Rückführung in das Regelschulsystem und / oder die Vorbereitung auf den Übergang Schule-Beruf und die Vermeidung von Schulabsentismus.

Teilziele:

- ✓ Steigerung des Selbstwertgefühls
- ✓ Entwicklung und Stabilisierung neuer Lernmotivation
- ✓ Abbau von Ängsten und Lernbarrieren
- ✓ Vermittlung von Schlüsselqualifikationen / Soziales Training

2. Zugang der Schülerinnen und Schüler

Das Angebot richtet sich an Jugendliche mit besonderem sozialpädagogischen Förderbedarf, schulvermeidenden Verhaltensweisen, kognitiven Lernbeeinträchtigungen und Kennzeichen sozialer und individueller Benachteiligung.

Der Zugang in das Projekt erfolgt durch Vorschlag der abgebenden weiterführenden Schulen (Ober-, Haupt-, Real-, Förderschulen).

Bei Zuweisung durch eine berufsbildende Schule besteht die Möglichkeit der Schulpflichterfüllung. (§69 Schulpflicht in besonderen Fällen Abs. 4 NSchG)

3. Besonderheiten des zielgruppenspezifischen didaktisch-methodischen Arrangements

Die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler werden in einem für sie besonders geschützten Rahmen betreut. Sie werden in einer im Vergleich zur Schule kleinräumigen Atmosphäre angeleitet und erfahren ständige sozialpädagogische Begleitung. Ihnen steht ein eigener Werkstattbereich, mit einem nur für sie zuständigen Anleiter mit pädagogischer Zusatzausbildung und Erfahrung im auslaufenden Projekt „Schulpflichterfüllung in Jugendwerkstätten“ zur Verfügung.

Die Möglichkeit neuer Lernerfahrungen in einem positiven angstfreien Umfeld, verbunden mit dem hohen Anteil praktischer Arbeit, führt relativ schnell zu Erfolgserlebnissen und hilft Versagensängste abzubauen; die positive Anerkennung erbrachter Leistungen (auch im theoretischen Bereich) stärkt das Selbstbewusstsein und unterstützt die Aufarbeitung vor Entmutigung und das Aufbrechen von Lernbarrieren. Die vom Regelsystem nicht mehr zu integrierenden Jugendlichen fühlen sich angenommen und unterstützt. Über die praktische Arbeit entwickeln sie Durchhaltevermögen und Handlungskompetenz.

Neben der praktischen Arbeit findet jeden Morgen eine zweistündige Unterrichtseinheit statt, die individuell auf jeden Jugendlichen und seinen Wissenstand ausgerichtet ist. Dabei werden die sprachlichen und mathematischen Fähigkeiten gefördert und das Allgemeinwissen aufgefrischt. Darüber hinaus werden Schlüsselqualifikationen und Kompetenzen erweitert.

Durch die Unterstützung bei der Aneignung der Lerninhalte durch Fordern und Fördern von Kommunikationstechniken lernen die Schülerinnen und Schüler, eigene Bedürfnisse zu artikulieren, andere Meinungen zuzulassen, an Konfliktlösungen mitzuwirken und sich teamorientiert zu verhalten. Die Realitätswahrnehmung wird durch individuelle Zuwendung, Lob, Respekt, Grenzsetzung und konsequentes arbeitserzieherisches Handeln sowie Übergabe von Teilverantwortung gestärkt.

In dem Projekt können weibliche wie auch männliche Teilnehmer Fähigkeiten erproben, die in der traditionellen Geschlechterrolle nicht vorgesehen sind. Folglich leisten wir hiermit einen Beitrag zur Gleichstellung von Männern und Frauen. (Gender Mainstreaming)

4. Förderplanung

Vor Einstieg in das Projekt wird unter Beteiligung aller Akteure (Schule, Einrichtung, Erziehungsberechtigte und Schülerinnen und Schüler) eine Zielvereinbarung formuliert.

Die Schülerinnen und Schüler werden im Rahmen eines ganzheitlichen Ansatzes individuell gefördert. Sie werden nicht nur in beruflicher und allgemeinbildender Hinsicht, sondern insbesondere auch bei der persönlichen Stabilisierung und sozialen Integration unterstützt.

Der individuelle Förderplan dient dazu, den Stand der Lernentwicklung zu dokumentieren und neue Entwicklungsschritte zu planen und ist somit zur Lernbegleitung sinnvoll. Dort werden sowohl Lernschwierigkeiten als auch besondere Lernleistungen erfasst. Darauf aufbauend wird eine begrenzte Anzahl an Zielen mit konkreten Arbeits- und Zeitplänen benannt. Diese Ziele werden mit den Schülerinnen und Schülern besprochen bzw. gemeinsam weiterentwickelt. Der so erstellte differenzierte Förderplan wird regelmäßig evaluiert und fortgeschrieben.

5. Inhalte und Angebote

Fachpraktische Inhalte

Die Arbeiten finden unter anderem im Holzbereich statt, da Holz leicht zu bearbeiten ist und mit diesem Werkstoff sehr gut eigene Ideen kreativ umgesetzt werden können. Sie erlernen die Grundqualifikationen der Holzbearbeitung. Werkstücke werden mit steigendem Schwierigkeitsgrad erstellt und dürfen nach Fertigstellung mit nach Hause genommen werden. In der Jugendwerkstatt Friesoythe können sich die Jugendlichen zusätzlich in den Bereichen Hauswirtschaft, Nähwerkstatt, Verkauf und mobile Dienstleistungen austesten und erste Grundkenntnisse erwerben.

Sozialpädagogische Angebote

Zu den sozialpädagogischen Angeboten gehören neben der Förderplanarbeit auch die Gruppenarbeit, die Elternarbeit und die Kooperation mit Fachdiensten und Beratungsstellen.

Berufsorientierung

Zu den Aufgaben zählt es auch, die Schülerinnen und Schüler in einer realistischen Berufswahlentscheidung zu unterstützen. Dazu ist es notwendig, dass die Jugendlichen ein klares Bild ihrer Stärken und Schwächen gewinnen. So werden Fehlentscheidungen vermieden und Ausbildungsabbrüche aufgrund falscher Vorstellungen und Erwartungen entgegengewirkt.

Praktikumserfahrungen in Unternehmen sind für Schülerinnen und Schüler wichtig. Sie dienen der kritischen Reflexion des eigenen Berufswunsches, der eigenen Fähigkeiten und Neigungen und verbessern die Ausbildungsreife.

Die Beratungsfachkraft der Agentur für Arbeit hat uns in den letzten Jahren bei der passgenauen Findung eines Anschlussangebotes unterstützt. Dieser Kontakt wird auch weiterhin bestehen und gepflegt.

Cloppenburg/Friesoythe im Juni 2024